

März bis Mai 2021



Gemeindebrief

Blick vom Kirchturm unserer Jakobskirche

Ev. Kirchengemeinde Mitwitz

Inhalt:

Gedanken zum
Monatsspruch

Ostergeschichte

Osteraktion:
"Lichtblick-Kekse
Backen"

Konfirmation
und Konfirmations-
jubiläen

Wieder viel los im
Kindergarten

Jugendarbeit
digital und live

Gedanken
zum Schluss

„Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn
diese schweigen werden, so werden die
Steine schreien.“

Lk 19,40



„Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese
schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

Lk 19,40

Haben Sie das Bild noch vor Augen?
Jesus, wie er auf einem Esel sitzt und
auf Jerusalem zu reitet. Am Weg-
rand eine Menge von Leuten, die Palm-
zweige und Mäntel zu seinen Füßen
ausbreiten und in Sprechchören rufen:
„Gelobt sei, der da kommt, der König,
in dem Namen des Herrn! Friede sei im
Himmel und Ehre in der Höhe!“

Der „Einzug Jesu in
Jerusalem“ ist eine
der bekanntesten
Geschichten aus
dem Neuen Testa-
ment. Wir feiern ihn
an Palmsonntag.
Einige führende Per-
sönlichkeiten waren
„not amused“ ange-
sichts dieser Be-
geisterung für Jesus.
Denn sie können
durchaus zwischen
den Zeilen lesen: der
kommende – damit

ist der Messias gemeint (der geistliche
Führer), und der König (der weltliche
Führer) wird ausdrücklich genannt! Sie
appellieren an die Demut des Umju-
belten und werfen ein: „Meister, weise
doch deine Jünger zurecht!“ Einerseits
mutig – angesichts der begeisterungs-
fähigen Menge um sie herum, andererseits
durchaus mit gemessener Höflichkeit.
Doch Jesus antwortet mit unmissver-
ständlicher Deutlichkeit: „Ich sage
Euch: Wenn diese schweigen werden,

so werden die Steine schreien.“ Kein
Versteckspiel mehr, sagt Jesus. Diese
Leute haben etwas begriffen und es darf
laut gesagt werden.

Andererseits wird wenige Tage später
eine andere Menge schreien: „Kreuzige
ihn.“ (Schnittmengen sind durchaus
möglich.) Ist das begreifbar, dass der
Messias, der von Gott Gesandte, den

Tod eines Verbrechers
am Kreuz stirbt? Und
wer schreit eigentlich
noch für den Geschla-
genen, Gefolterten und
Verurteilten?

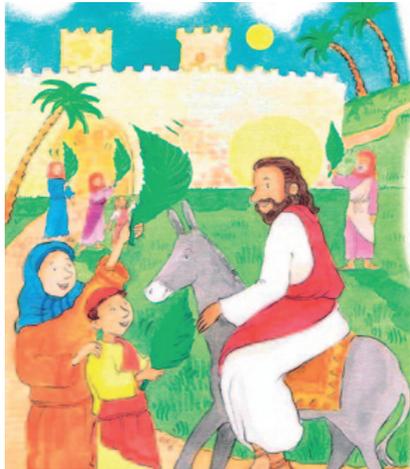
Zwei Fragen stellen
sich mir: Wer schreit
eigentlich heute noch
und macht sich stark
für den Christus und
seine Botschaft? Er
hat uns noch so viel zu
sagen!

Und: Wer schreit
eigentlich heute noch

für die Geschlagenen, die Gefolterten,
die Verfolgten, die Vergessenen, die
Unterdrückten?

Im rechten Moment den Mund aufzutun
– zum Lob Gottes, um danke zu sagen,
um im Sinne Jesu Stellung zu nehmen,
um zu trösten, um sich für jemanden
einzusetzen. Dass uns das gelingt,
darum müssen wir Gott immer wieder
bitten!

Ihr Burkhard Sachs



Mitteilenswertes....



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Ein Jahr mit Corona, die Monate schwimmen. Lockdown, schrittweise Lockerungen, Öffnung,

Teil-Lockdown, erneuter Lockdown. Wir sind erschöpft. Und versuchen uns doch immer wieder klarzumachen, dass wir alles tun müssen, um gegen diesen Virus anzukommen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat angeregt, derer zu gedenken, die Opfer dieser Pandemie geworden sind und in dieses Gedenken auch die einzubeziehen, die unter schwierigsten Bedingungen Abschied nehmen mussten.

Die Situation in den Altenheimen, den Krankenzimmern, den Intensivstationen war und ist beklemmend. Während Pflegende selber unter hohem Druck stehen, versuchen sie, das Beste für die Angehörigen möglich zu machen. Und doch ist für die Hinterbliebenen der Abschied mit besonderer Belastung verbunden. Doppelte Traurigkeit: Nun habe ich sie/ihn verloren, und ich konnte nicht einmal richtig für ihn/sie da sein – in den letzten Wochen, Tagen, Stunden. Und nicht einmal eine ordentliche

Trauerfeier konnten wir ausrichten. Den Vorschlag von Bundespräsident Steinmeier haben auch die Kirchen aufgegriffen, und auch wir in Mitwitz möchten gerne einen solchen Gedenkgottesdienst anbieten. Dazu laden wir am 21. März die Angehörigen der Verstorbenen dieses Corona-Jahres ein. Auch die Gemeinde ist eingeladen, an diesem Gedenken teilzunehmen. (Wir bitten für diesen Gottesdienst um vorherige Anmeldung!)

Bei all der Traurigkeit und auch der Anspannung, die dieses Jahr begleitet, gehen wir doch auf Ostern zu. Das Fest der Auferstehung Jesu, das uns die Tür öffnet für einen Blick über unser Leben und Sterben hinaus. Wie der Stein am Grab Jesu wieder weggerollt wurde, so rollt auch der Stein unserer Endlichkeit weg, und gibt uns den Blick frei auf ein neues Leben mit Gott.

Das dürfen wir in den Ostergottesdiensten feiern, zu denen ich herzlich einladen darf.

Ob eine Osternacht stattfinden wird, dies steht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Wenn, dann sicherlich ohne ein Osterfrühstück. Bitte achten Sie immer auf die aktuellen Nachrichten im Mitteilungsblatt der Gemeinde!

Ihr

Burkhard Sachs

Ostern -



Franz S. hatte schon lange darauf gewartet, dass der Schnee verschwindet. Mit seinen 83 Jahren hatte er schon ganz andere Winter erlebt. Aber in den letzten Jahren hatte er immer mal ein starkes Reißen im Rücken, wenn es kalt wurde und Schnee fiel.

In den vergangenen Wochen hatte er aus seinem Bücherschrank wieder mal ein wissenschaftliches Buch rausgekratzt. Die Vermessung des Universums. In seinem Sessel sitzend stellte er sich vor, wie Gott das Weltall vermisst. Obwohl, sagte er sich, wenn ER es geschaffen hatte, wieso sollte ER es nochmal vermessen.

Die Menschen aber schienen in den Himmel zu blicken darauf zu warten, dass der herabstürzt. So klangen sie jeden Tag, die Katastrophenmeldungen.

In seine Überlegungen hinein klingelte das Telefon. Er sah schon auf seinem Handy, sein Schulfreund Max rief an.

„Hallo Franz, wie geht’s?“

„Was soll die Fragerei, Max. Wie soll es einem alten Mann schon gehen.“

„Und gehst du immer noch in die Kirche?“

„Na klar.“

„Hör mal Franz, sollte dein Gott sich nicht mal auf die Socken machen und den Virus wieder

fangen, der uns alle beschäftigt und bedroht?“

„Halt, Max, der ist auch dein Gott. ‚Kein Mensch geht über die Erde, den Gott nicht liebt‘, las ich vor einiger Zeit im Heck eines vor mir fahrenden Autos.“

Auch, wenn ich Bücher lese über Weltall, Erde, Mensch glaube ich an die Schöpfung.

Eines stört mich tatsächlich, Max. Gott weiß alles über mich, jede Mühe und jeden Verdross von mir kennt ER. Und Ich? Ich weiß fast nichts über IHN. Nur die Hoffnung habe ich in meinem Herzen, dass ich IHN von Angesicht zu Angesicht sehen werde, denn ich hatte in meinem Leben immer das Gefühl, dass Gott mich begleitet und mein Leben mitbestimmt hat.“

„Ich kann mir vorstellen, dass du recht hast, Franz.“

„Nicht umsonst, lieber Max, erinnern wir uns Ostern seit mehr als 2000 Jahren an Jesu Kreuzigung am Berg Golgatha, seine Grablegung und Auferstehung. Seine spätere Himmelfahrt beendet seine Geschichte hier auf unserer Erde. Wir Christen glauben an sein Wiederkommen.“

Ich weiß nicht, Max, ob du das Glaubensbekenntnis noch aus deiner Konfirmandenzeit kennst.

Am Schluss beten wir:

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche,

- eine kleine Geschichte

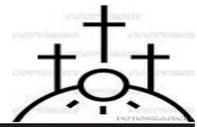


Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. AMEN.
Wir Menschen werden auch, so wie Jesus,
nach dem Ende unseres Lebens auferste-
hen. Frag mich nicht wie das gehen soll.
Ich glaub es einfach. - Und nun musst du
mir noch erzählen, wie es dir geht, Max?“
„Ich kann mich nicht beschweren, unsere
Schwiegertochter kommt so oft wie es
geht und hilft uns beiden im Haushalt. Du
weißt ja, dass es Helga nicht so gut geht.
Es wäre schön, wenn du für uns beten
würdest Franz.“
„Geht klar, mein Freund.“ –

Er legte das Handy auf die Seite. Auch,
wenn das Osterfest vor der Tür stand, wa-
ren seine Gedanken noch beim Telefonat
mit seinem Freund Max. Wie viele Leute
das nicht glauben konnten oder wollten.
Gottes Plan für uns Menschen ist eindeu-
tig, denn Jesus spricht:
„In meines Vaters Hause sind viele Woh-
nungen. Wenn es nicht so wäre, so wollte
ich zu euch sagen: Ich gehe hin euch die
Stätte zu bereiten.“ (Johannes 14,2)

Frohe Ostern wünscht Ihnen, Ihr
bernd hochberger

Gottesdienste rund um Ostern 2021



Gründonnerstag:

19.30 Uhr

Besinnlicher Gottesdienst mit
Abendmahl

Karfreitag:

9.30 Uhr

Gottesdienst

14.30 Uhr

Andacht zur Sterbestunde

Ostersonntag

9.30 Uhr

Gottesdienst

Ostermontag:

9.30 Uhr

Gottesdienst

Ob es eine Osternacht gibt, steht noch
nicht fest. Wenn nicht, wird die Oster-
kerze um 9.30 Uhr in den Gottesdienst
eingeführt.

Die Osterkerze wird in diesem Jahr
nach einer Idee von Wibke Sachs
selbst gestaltet. Leitwort für die
Gestaltung ist: „Freut euch, dass eure
Namen im Himmel geschrieben sind.“
(Lk 10,20) Auch Konfirmand/innen sind
mit dabei! Seien Sie gespannt!



Rund um die Konfirmation

Unsere Konfirmanden 2021

Noah Bürger, [REDACTED]   
 Paulina Dähne, [REDACTED]
Linda Grünbeck, [REDACTED] 
Ronny Heidenbluth, [REDACTED] 
Fiona Konradi, [REDACTED]  
 Sophia Schultheiß, [REDACTED]
Karl Weniger, [REDACTED] 
 Paul Röttgen, [REDACTED]

Diese 4 Mädchen und 3 Jungen haben sich im Oktober 2016 auf den Weg zur Konfirmation gemacht. Im Konfi-Kurs 3 ging es darum Wurzeln zu schlagen. Im Konfi-Kurs 5 hieß es dann „wachsen und stark werden im Glauben.“

Seit September 2020 bereiten sich diese 7 Konfis auf die Konfirmation vor. Mit Hindernissen. Denn der Lockdown hat auch den diesjährigen Konfirmanden dazwischengefunkt. Konfikurse sind ausgefallen, ein Krippenspiel haben wir gerade noch (in Bezug auf die Maßnahmen und die Probenmöglichkeiten), aber ganz wunderbar (in Bezug auf die Aufführung) hingekriegt. Es wäre schön, wenn Sie die Konfirmanden auf Ihrem Weg begleiten und dabei sind, wenn Sie sich zu Gott bekennen, so wie es ihre Eltern und Paten bei der Taufe für sie getan haben.

Wenn alles gut geht, laden wir Sie herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 13. Juni 2021 um 9.30 Uhr: Vorstellungsgottesdienst

Samstag, 26. Juni 2021 um 19.00 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl

Sonntag, 27. Juni 2020 um 9.30 Uhr: Festgottesdienst mit Segnung der Konfirmanden

Sonntag, 27. Juni 2021 um 17.30 Uhr: Abendandacht zum Abschluss der Konfirmation

Wir wünschen den Konfirmand/innen Gottes Segen auf ihrem Weg! Und bitten unsere ganze Gemeinde, für sie zu beten!

Das Experiment

für Konfis & Jugendliche & junge Erwachsene



Das Experiment ist dein Projekt, um die 7 Wochen der Passionszeit bewusst zu erleben. Von 17. Februar bis 31. März 2021 treffen wir uns immer mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr im Zoom-Labor.

Anmeldung bei Diakon Marco Schindler
WhatsApp: 01522 1039234
Mail: marco.schindler@elkb.de



Jeden Mittwoch starten wir ein neues Experiment. Im Laufe der Woche forscht jeder für sich persönlich.



Immer mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr treffen wir uns im Zoom-Labor zur Video-Konferenz, um die Ergebnisse des Experimentes auszuwerten und das nächste Experiment zu starten.



In den 7 Wochen der Passionszeit richten wir unseren Blick auf Fragen wie: „Was macht mich glücklich?“ & „Was ist da draußen los?“ & „Brauche ich einen Gott?“.

Dekanatsjugendkonvent der Evangelischen Jugend im Dekanat Michelau

Ein Bahnsteig, der Zug fährt ein und der Schaffner blickt sich suchend um. Noch ist niemand zu sehen, doch da kommen schon die ersten Fahrgäste, erfahrene Pendler, Touristen auf der Durchreise, genervte Mitreisende und abenteuerlustige Weltenbummler. Nirgends treffen sich so viele verschiedene Persönlichkeiten, wie in einem Zug, setzten sich gemeinsam in Bewegung und teilen ihre Lebenszeit für ein Stück gemeinsame Reise.

Nirgends?

Nicht ganz auch bei der Evangelischen Jugend im Dekanat Michelau macht man sich im Jahr 2021 ganz bewusst gemeinsam auf die Reise unter dem Jahresthema: #inBewegung. Und so lag es nahe auch den Dekanatsjugendkonvent unter dem Motto „Komm mit – steig ein!“ zu gestalten und sich gemeinsam auf eine virtuelle Zugfahrt via Zoom zu begeben. Denn die Dekanatsjugend ist bunt, von Leuten die noch Anschluss suchen, über Studenten

die immer vorbeischauen, wenn es ihre Zeit erlaubt, bis hin zu alten Hasen, die schon seit vielen Jahren ihrer Jugend treu bleiben.

In den vergangenen Jahren ist der Konvent jedes Jahr gewachsen, immer mehr junge Mitreisende sind auf unseren Dekanatsexpress aufgesprungen und so war es an der Zeit, den Fahrplan zu überarbeiten und gemeinsam attraktive Haltestellen zu finden. An Ideen mangelte es den Jugendlichen nicht und so stellten sie schnell selbst fest, dass sich damit der Fahrplan für die nächsten 10 Jahre füllen ließe.

Doch das macht nichts, denn aus der Fülle kann man schöpfen und so wird der nächste geplante Halt am 03.07.2021 das EJ-Sommerfest sein. Auch Themenvorschläge für den Dekanatsjugendkonvent 2022 wurden gesammelt und die TOP 4 gewählt, aus denen das Vorbereitungsteam eines auswählen und vorbereiten kann. Nachdem der offizielle Teil des Dekanatsjugendkonvents endete, blieben noch mehr als 10 Jugendliche zum digitalen gemütlichen Teil und so endete der Abend erst nach Mitternacht.



Jamp - WunschLos

WunschLos...

Sind Sie wunschlos glücklich, oder hätten Sie gerne ein WunschLOS, mit dem Sie sich ihre Wünsche erfüllen können.

Im ersten digitalen Jamp-Time Gottesdienst am 28.2.2021 waren „renommierte“ Gäste eingeladen um über die Möglichkeiten der Wunscherfüllung zu fachsimpeln.

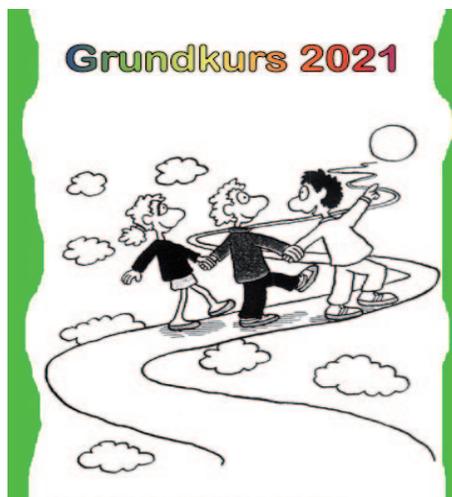
Mit dabei Erfinder Herr Wunschpunsch, der an einem Wunscherfüller- Serum arbeitet, Frau Reichstein, die der Meinung ist, dass nur der Preis stimmen muss, damit sich alle Wünsche erfüllen und Frau Christ, die an die einzig wahre Wunscherfüllung durch das Gebet glaubt.

Alle drei mussten die Erfahrung machen, dass die Erfüllung aller Wünsche ihre Grenzen hat und dass nicht jeder Wunsch lebensnotwendig ist. Auch die Erfüllung braucht oft ihre Zeit, so stellt so mancher im Leben erst später fest, dass sich Wünsche auf ganz unvorhergesehenen Wegen doch noch erfüllt haben.

Wünsche zu haben ist gut, denn sie halten uns am Leben, sie stecken uns Ziele, von daher wünsche ich Ihnen, dass Sie nicht wunschlos glücklich sind, sondern immer ein WunschLOS im Herzen tragen, dass Sie antreibt.

Jamp-Time steht für „Jesus and me prime time“ und ist ein jugendlicher Gottesdienst für alle.

Der nächste Jamp-Time Gottesdienst findet am 20.06.2021 um 18:30 Uhr in Redwitz, hoffentlich wieder in Realpräsenz statt, schauen Sie doch mal vorbei.



Du bist min. 15 Jahre und willst in deiner Kirchengemeinde nach der Corona-Pandemie voll mit durchstarten, in der Jung-schar oder der Jugendgruppe mitarbeiten oder eine Freizeit begleiten? Dann melde dich zum Grundkurs an, hier bekommst du das nötige know-how um auf all die Abenteuer vorbereitet zu sein, die dich erwarten. Ganz nebenbei lernst du auch tolle neue Leute kennen.

Aufgrund der Pandemie findet der Grundkurs an zwei Wochenenden (18.-20.6.2021 und 23.-25.07.2021), sowie an drei digitalen Abendterminen (29.6.; 6.7.; 13.7.; 20.7.2021) statt.

Nähere Informationen erhältst du auf unserer Homepage (<http://www.dekanat-michelau.de/evangelische-jugend-im-dekanat-michelau>) oder direkt bei Dekanatsjugendreferent Reiner Babucke (Mail: ej.dekanat.michelau@elkb.de / Tel.: 09571 19476371)



Notbetreuung / Willkommen zurück!

Die Zeit der Notbetreuung

Ca. zwei Monate lang konnten wir nur eine Notbetreuung für berufstätige Eltern, die keine Möglichkeit zur Betreuung ihrer Kinder hatten, anbieten. In dieser Zeit besuchten rund ein Drittel aller Kinder unsere Einrichtung. Wir bemühten uns, den Alltag dieser Kinder so normal wie möglich zu gestalten. Zur Freude aller meinte es Frau Holle in diesem Jahr gut mit uns und ließ es kräftig schneien, sodass wir viel Zeit draußen beim Poporutscher fahren und Schneemann bauen verbrachten.

Eine übliche Faschingsfeier, bei der alle Kinder zusammen in der Halle toben konnten, fand in diesem Jahr natürlich nicht statt. Die Kinder durften aber an drei Tagen verkleidet in den Kindergarten kommen und jede Gruppe für sich Fasching feiern und gemeinsam Spiele spielen. Außerdem konnten die Kinder in andere Rollen schlüpfen und gerade in der jetzigen Situation einfach fröhlich und ausgelassen sein.



Schön, dass ihr da seid!

Nachdem am 16. Dezember zum zweiten Mal die Kindergärten wegen Corona geschlossen werden mussten, freuten wir uns am 22. Februar um so mehr, alle Kinder wieder bei uns im Kindergarten begrüßen zu dürfen. Auch bei den Kindern spürte man die Freude beim Wiedersehen. So spielten und tobten Freunde endlich wieder miteinander. Im Nu war der erste Kindergarten tag nach dem Lockdown verfliegen und alle freuten sich darauf, am nächsten Tag wieder in den Kindergarten zu gehen.



Neue Kinderkrippe im Entstehen



Krippenanbau

Bis kurz vor Weihnachten wurde die Baugrube ausgehoben und für das neue Krippengebäude vorbereitet. Nach der Winterpause arbeiten die Bagger zur Freude der Kinder wieder.

Neugierig werden die Bauarbeiten von den Kindern, aber auch von den Eltern beobachtet und bestaunt. Alle sind schon gespannt, wie es wohl weitergeht und wann die erste Mauer zu bewundern ist.



Jugendkeller in Mitwitz



Leider ist unser Jugendkeller Don Camillo immer noch geschlossen. Und wir suchen auch weiterhin nach einem Betreuer/ einer Betreuerin für die offene Jugendarbeit für den Zeitpunkt, wenn er wieder aufmachen kann. Eine pädagogische Ausbildung (Erzieher/in; Kinderpfleger/in oder Vergleichbares) ist erwünscht, die Arbeitszeit beträgt vrs. ca. 4 WSt. am Freitag abend.

Bei Interesse bitte im Pfarramt melden unter Ev. Pfarramt Mitwitz, Kirchplatz 1, 96368 Mitwitz, 09266/221.



Lichtblickkekse

Hier unser Osterbacktipp:

- bereitet euren Lieblings-Butterplätzchenteig zu
- schneidet -frei Hand- große Kreuze aus dem ausgerollten Teig (Tipp: Man kann auch ein Kreuz aus dem Internet kopieren, ausschneiden und als Schablone auf den Teig legen.)
- in der Mitte ein Herz -oder was ihr mögt- ausstechen
- diese Mitte mit kleingehämmerten Campino-Bonbons füllen
- kleines Loch zum Aufhängen ausstechen
- backen
- auskühlen, ggf. verzieren - z.B. mit Schokoglasur
- aufhängen und die Lichtblicke genießen - und dann ein paar Tage später verspeisen ;-)



Oder ihr bastelt und gestaltet eine

Osterkrippe

Infos dazu holt ihr euch in eurer Kinderbibel!





Falsche Symbole!

Es haben sich auf dem rechten Bild 12 falsche Symbole eingeschlichen. Kannst du sie finden?



Kannst du diese
Symbole im rechten
Kreuz finden?



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

<u>Mittwoch, 10.03.2021</u>	19.30 Uhr Zwischenräume - Exerziten im Alltag
<u>Freitag, 12.03.2021</u>	19.30 Uhr Passionsandacht
<u>Sonntag, 14.03.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst
<u>Mittwoch, 17.03.2021</u>	19.30 Uhr Zwischenräume - Exerziten im Alltag
<u>Freitag, 19.03.2021</u>	19.30 Uhr Passionsandacht
<u>Sonntag, 21.03.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die unter Corona-Umständen Verstorbenen und ihre Hinterbliebenen/ Kindergottesdienst
<u>Mittwoch, 24.03.2021</u>	9.30 Uhr Zwischenräume - Exerziten im Alltag
<u>Freitag, 26.03.2021</u>	19.30 Uhr Passionsandacht
<u>Sonntag, 28.03.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst
<u>Gründonnerstag, 01.04.2021</u>	19.30 Uhr Gottesdienst (mit Abendmahl?)
<u>Karfreitag, 02.04.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst 14.30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu
<u>Ostersonntag, 04.04.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst (mit Abendmahl?) 9.30 Uhr Kindergottesdienst
<u>Ostersonntag, 04.04.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst
<u>Ostermontag, 05.04.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst
<u>Sonntag, 11.04.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst
<u>Sonntag, 18.04.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst
<u>Sonntag, 25.04.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst
<u>Sonntag, 02.05.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen



<u>Sonntag, 09.05.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst
<u>Donnerstag, 13.05.2021</u>	10.00 Uhr Gottesdienst zum Himmelfahrtstag Ort: noch offen
<u>Sonntag, 16.05.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst
<u>Pfingstsamstag, 22.05.2021</u>	11.30 Uhr Traugottesdienst
<u>Pfingstsonntag, 23.05.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst
<u>Pfingstmontag, 24.05.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst
<u>Sonntag, 30.05.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst
<u>Sonntag, 06.06.2021</u>	9.30 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst
<u>Samstag, 12.06.2021</u>	11.30 Uhr Traugottesdienst
<u>Sonntag, 13.06.2021</u>	9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
<u>Samstag, 19.06.2021</u>	9.30 Uhr Silb. Konfirmation Jg. 1995 13.00 Uhr Traugottesdienst
<u>Sonntag, 20.06.2021</u>	9.30 Uhr Silb. Konfirmation Jg. 1996
<u>Samstag, 26.06.2021</u>	19.00 Uhr Beichte und Abendmahl zu Konfirmation
<u>Sonntag, 27.06.2021</u>	9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation



Kindergottesdienst
jeden Sonntag um 9.30 Uhr
in der Jakobskirche und im
Gemeindehaus



(in den Ferien machen wir Pause)



Zum Weitersagen

Jubelkonfirmationen **Jahrgang 2020**

Samstag 19. Juni:
Silberne (Jahrgang 1995)

Samstag 10. Juli:
Goldene (Jahrgang 1970)

Samstag 24. Juli:
Diamantene (Jahrgang 1960)
Eiserne (Jahrgang 1955)
Gnadene (Jahrgang 1950)
Kronjuwelen (Jahrgang 1945)
Eichene (Jahrgang 1940)

ALLE JUBILARE ERHALTEN EINE PERSÖNLICHE EINLADUNG.

Bitte merken Sie diese Termine schon einmal vor. Die Einladungen kommen kurzfristig, um der aktuellen Lage Rechnung zu tragen.

Ob und wie wir im Anschluss zu einem Essen zusammenkommen können, ist leider noch nicht abzusehen.

Jubelkonfirmationen **Jahrgang 2021**

Sonntag 20. Juni:
Silberne (Jahrgang 1996)

Sonntag 11. Juli:
Goldene (Jahrgang 1971)

Sonntag 25. Juli:
Diamantene (Jahrgang 1961)
Eiserne (Jahrgang 1956)
Gnadene (Jahrgang 1951)
Kronjuwelen (Jahrgang 1946)
Eichene (Jahrgang 1941)

ALLE JUBILARE ERHALTEN EINE PERSÖNLICHE EINLADUNG.

Bitte merken Sie diese Termine schon einmal vor. Die Einladungen kommen kurzfristig, um der aktuellen Lage Rechnung zu tragen.

Ob und wie wir im Anschluss zu einem Essen zusammenkommen können, ist leider noch nicht abzusehen.

KK3-Abschlussgottesdienst

Wann der KK3-Abschluss Gottesdienst (mit der Einführung ins Abendmahl) stattfinden kann ist noch nicht bekannt.

Dies wird mit den Familien vereinbart. Als Gemeinde entnehmen Sie den Termin den kirchlichen Nachrichten im gemeindlichen Mitteilungsblatt.

Büroöffnungszeiten im

Evang. Pfarramt Mitwitz

Bitte telefonisch anfragen oder auf gut Glück!

Pfarrer Sachs macht Urlaub:

In den Pfingstferien vom 25. Mai bis 3. Juni. Die Vertretung hat:

25.-30. Mai: Pfr. Schwarz
0176/84222889

31. Mai - 3. Juni: Pfr. Geyer
09572/1579

Wo erreiche ich wen?



Wer?	Telefon?	eMail/ Internetpräsenz
Pfarramt (Sekretärin)	09266/221 Bürozeiten: sind zur Zeit nicht festgelegt	pfarramt.mitwitz@elkb.de
Pfr. Sachs (persönlich)	09266/221	burkhard.sachs@elkb.de
Kindergarten	09266/1230	kiga.mitwitz@elkb.de www.kindergarten-mitwitz.de
Diakoniestation	09266/322	Unsere Kirchengemeinde im Internet: www.mitwitz-evangelisch.de
Diakonieverein	09266/221	
Inge Wagner, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes	09266/1666	



Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mitwitz, Kirchplatz 1

Redaktion: Team unter der Leitung von Pfarrer Burkhard Sachs

Bankverbindung für Gaben und Spenden: Raiffeisenbank Mitwitz

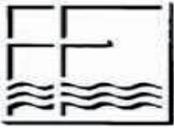
IBAN: DE56 7706 9044 0100 0236 04

BIC: GENODEF1K2

Der „Blick vom Kirchturm“ erscheint viermal jährlich kostenlos für alle evangelischen Haushalte. Die nächste reguläre Ausgabe erscheint Mitte Juni für Juni bis September 2021. Redaktionsschluss hierfür ist der 25. Mai 2021.

An diesem Gemeindebrief arbeiteten mit:

Judith Bär, Susanne Gebhard, Bernd Hochberger, Marion Nimmert (✝),
Sabine Krausche, Wibke Sachs, Pfr. Burkhard Sachs



Freud und Leid in der Gemeinde

„Wer da glaubt
und getauft
wird, der
wird selig
werden.“



*Lieber Gott, wir bitten Dich für
diese Kinder. Begleite sie auf ihrem
Lebensweg und schenke ihnen immer
wieder die Begegnung mit Menschen,
die ihr Leben bereichern,
spannend und interessant machen.
AMEN*

In unserer Jakobskirche

wurde getauft:

01.12.2019

Lucy Stefanie Ganß

08.12.2019

Lea Knoch

25.01.2020

Jakob Müller

09.02.2020

Hannes Erwin Erk

Was Sie interessieren könnte



Sie vermissen Ihr Familienstammbuch?

Fragen Sie im Pfarramtsbüro nach - bei uns sind einige noch nicht abgeholt worden.

Gemeindsaal für Feierlichkeiten mieten

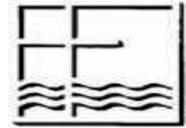
Eine Feier steht an und die Gäste passen nicht ins Haus? Kein Problem! Bei uns können Sie den Gemeindehaussaal für Feierlichkeiten mieten.



Großer Saal: 50,00 €
Kleiner Saal: 30,00 €
beide zusammen: 70,00 €
jeweils mit Küchennutzung

**Bei Interesse wenden Sie sich
gerne an uns!**

Freud und Leid in der Gemeinde



*Aus unserer Gemeinde ist verstorben / auf
unserem Friedhof wurde beerdigt:*

05.12.2020

Rosa Elfriede **Reißenweber**,
geborene Hofmann
[REDACTED]

05.01.2021

Barbara Dora **Scherer-Wittig**,
geborene Müller
[REDACTED]

10.01.2021

Gertrud Christiana **Roschlau**,
geborene Hofmann
[REDACTED]

16.01.21

Marion **Nemmert**,
[REDACTED]

18.01.2021

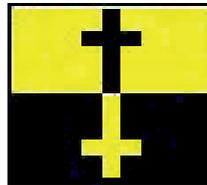
Robert Martin Siegfried **Grasse**,
[REDACTED]

31.01.2021

Margaretha **Rüger**
geborene Püls
[REDACTED]

„Leben wir, so
leben wir dem
Herrn;
sterben wir, so
sterben wir dem
Herrn.

Darum: Wir leben
oder sterben,
so sind wir des
Herrn.“



*Herr, unser Gott,
Du weißt,
was uns jetzt fehlt.
Darum fragen wir Dich:
Was wird bleiben, wenn
wir gehen?
Lass unser Leben nicht
vergeblich sein.
AMEN*



Gedenken an die Verstorbenen

Trauern zuhause

Andere Zeiten brauchen andere Ausdrucksformen.

"Trauern zuhause" bietet Impulse für alle Trauernden, die sich nicht verabschieden oder zur Beerdigung kommen können. Gedacht für den Tag der Beerdigung oder in zeitlicher Nähe.

Ein Gebet zum Abschied

Viele Erinnerungen sind mit dem Namen _____ verbunden.

Gott, lass mich noch einmal Danke sagen: Danke für alles Glück und jede Freude, die wir geteilt haben. Danke für unsere Erfolge und auch für das, was wir miteinander ertragen haben.

All das, was nicht mehr möglich war, was mir noch Kummer macht, Gott, lege ich in deine gnädige Hand.

Was ich nicht fertiggebracht habe, erfülle du es. Wenn noch etwas unter uns offenblieb, vollende du es zum Guten.

Schenke auch mir Hoffnung für mein eigenes Leben. Wenn es sein darf, so lass mich bei Verstand und gesund alt werden und einmal gnädig sterben.

Bis es soweit ist, halte deine Hand über uns allen, tröste uns. Verwandle unsere Tränen wieder in Lachen und erfülle uns mit deinem Frieden. Amen



Wir lassen dich los

So geh du nun, wir lassen dich los.

So geh du nun, unsere Liebe Mögest du spüren, dass du

So geh du nun, unsere Würde Mögest du wissen, dass je

So geh du nun, unsere Hoffnung Mögest du erkennen, das ewige Heimat.

So geh du nun, wir lassen dich

Quelle: <https://www.abschiedstrauer.de/seg>

Segen.
Servicecenter für
Trauer, Trauerbegleitung,
Ruhepflege & mehr

[segnen.bayern-evangelisch.de](https://www.segen.bayern-evangelisch.de) | seg

Trauern unter Corona



Segen

Gott,
in deinen Segen nimm _____ ,
der Himmel umhülle _____ ganz.

Dein Segen begleite uns hinaus in das Leben,
den Himmel auf Erden lass uns wieder sehen.

Behüte uns, wenn wir kommen und gehen.
Amen

en dich, _____ ,

Liebe verlässt dich nicht.
s du nicht allein bist.

Wünsche begleiten dich.
jemand dich empfängt.

Hoffnung umgibt dich.
as neue Land ist

en dich los.

/segens-beerdigung-abschied.htm

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern



egen@elkb.de

Ideen für Abschiedsrituale

- Kerzen anzünden und dabei das Lieblingsgetränk/-gericht der/des Verstorbenen einnehmen.
Ein Foto davon an andere Trauernde schicken.
- Erde in die Hand nehmen, klagen, danken, weinen, Erde ablegen.
- Kleine Erinnerungsgeschichte schreiben und an die engsten Angehörigen verschicken – oder einfach erzählen.
- Einen typischen Ausspruch, ein Rezept, ein gemeinsames Lied, ein Foto aus gemeinsamen Tagen oder einen bestimmten Ort suchen und mit anderen teilen.
- Einen besonderen Gegenstand, der die Verbindung zur/zum Verstorbenen ausdrückt, zu einer Kerze legen.
- Auf Instagram eine Gedenktafel posten (mehr_als_nur_eine_Zahl)



Frühjahrssammlung - Thema: Schwanger - und jetzt?

Frühjahrssammlung 15. - 21. März 2021

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Ein Kind kann alles verändern. Kaum ein Ereignis hat so starke Auswirkungen auf das Leben wie eine bevorstehende Geburt. Schon die schlichte Nachricht „Ich bin schwanger“ setzt eine starke Dynamik in Gang.

So zentral diese Erfahrung ist, so groß sind auch die Erwartungen und Wünsche, die mit der Geburt eines Kindes verbunden sind. Genauso groß sind aber auch die Unsicherheiten und Ängste – und sie können sogar so beherrschend werden, dass die werdende Mutter, der Vater oder beide an einen Schwangerschaftsabbruch denken.

Diesen widersprüchlichen Gefühlen Raum zu geben und sie erst einmal ohne Wertung anzunehmen, ist Alltag in den 14 staatlich anerkannten Schwangerschaftsberatungsstellen der Diakonie Bayern und der Vereine Frauen beraten. Nicht immer dreht sich das Gespräch dabei um die Beziehungs- und Gewissenskonflikte, die sich in der Bezeichnung „Schwangerschafts(konflikt)beratung“ widerspiegeln und bei denen es letztlich ja auch um das Leben eines werdenden Menschen geht. Oft sind es einfach nur die vielen Alltagsfragen, die sich rund um eine Schwangerschaft stellen, bis hin zu Informationen über soziale, wirtschaftliche und finanzielle Hilfen.

20% der Spenden an die Kirchengemeinden können in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort verbleiben.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Spenden können Sie:

bei Ihrem Evang.-Luth. Pfarramt
(beiliegende Tütchen)

an das Diakonische Werk Bayern e.V.,
Evangelische Bank eG

IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Frühjahrssammlung 2021

Eine Haussammlung wird in diesem Jahr aufgrund des Gesundheitsschutzes nicht durchgeführt. Wir bitten Sie, die beiliegenden Spendentütchen im Pfarramt einzuwerfen oder eine Überweisung zu tätigen. Vielen Dank!

Spangenberg Altkleidersammlung



Ob es in diesem Jahr wieder eine Spangenberg-Altkleidersammlung gibt, wissen wir noch nicht. Eine gute Möglichkeit für Kleiderspenden ist das kostenlose versenden per Post:

Sie besorgen sich einen großen Karton. Packen Sie uns guterhaltene Kleidungsstücke und Schuhe sowie Haushaltswäsche und Accessoires ein. Schon ab 5 kg (bis 31,5 kg) können Sie uns die Textilien *kostenlos* zusenden.

Nachdem Sie den Karton gepackt haben, können Sie ganz bequem zum Selbstausdrucken einen Paketschein erstellen unter:

<https://www.kleiderstiftung.de/kleiderspenden-im-paket/paketschein-anfordern/>

Erforderlich ist eine E-Mail-Adresse.

Sobald wir etwas über eine Vorort-Sammlung erfahren, erfahren Sie es aus dem Mitteilungsblatt.

Gruppen und Kreise



Wann unsere verschiedenen Gruppen , Kreise und Chöre wieder zusammenkommen können ist derzeit noch nicht bekannt. Bitte achten Sie auf die kirchlichen Nachrichten im Mitteilungsblatt der Marktgemeinde und auf der Internetseite.



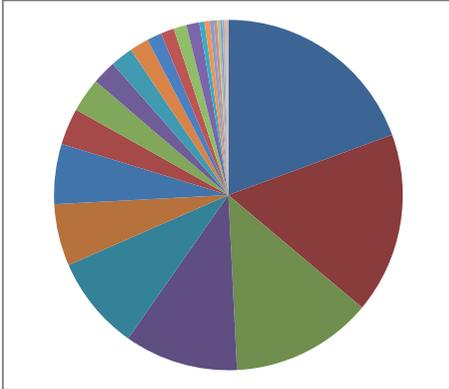
Neue Bürozeiten des Pfarramtes werden veröffentlicht, sobald wir eine neue Pfarramtssekretärin gefunden haben. Bitte bei Bedarf einfach anrufen (09266/221)!





Statistiken 2020

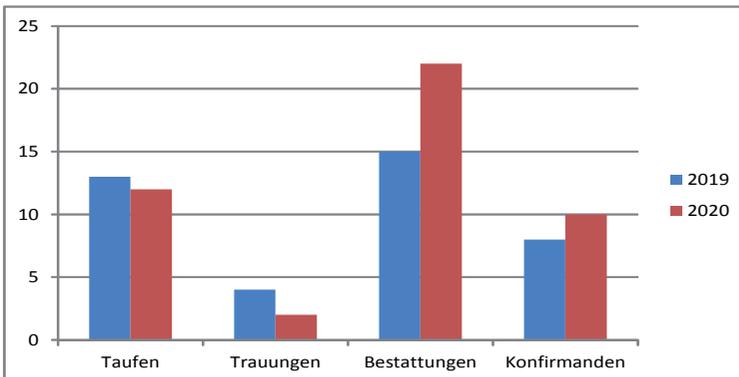
Gaben & Spenden 2020



Ein großer Dank geht an alle Spenderinnen und Spender, die uns auch in diesem schwierigen Jahr unterstützt haben. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Verbundenheit mit der Kirchengemeinde und Ihre Spenden auch für die weltweite christliche Arbeit!

Eigene Gemeinde	4.880,09 €
Kindergarten	4.197,06 €
Klingelbeutel	3.297,01 €
Brot für die Welt	2.648,77 €
Kollekte	2.188,82 €
Herbstsammlung	1.434,50 €
Jakobskirche	1.397,02 €
Schulrucksack	849,00 €
Wo am nötigsten	792,00 €
Gustav-Adolf-Werk	559,60 €
Weltgebetstag	525,30 €
Frühjahrssammlung	445,00 €
Jugendkeller	341,10 €
Kindernothilfe	311,60 €
Fastenopfer	301,50 €
Posaunenchor	300,00 €
Tansania	120,70 €
Diakoniestation Mitwitz	120,00 €
Kindergottesdienst	94,65 €
Krebskranke Kinder	80,00 €
Wings of Hope	68,70 €
Jugendarbeit	50,00 €
Gemeindebrief	50,00 €
Lebenshilfe Kronach	50,00 €
Jugendsammlung	26,00 €
Kirchenbücher	15,00 €
Gesamt:	25.143,42 €

Kasualien 2019 zu 2020





fernseh
gottesdienste
aus der region

sonntags auf tvo
9:00 | 11:00 | 14:00 Uhr
online in der mediathek tvo.de/mediathek

Gottesdienst zuhause feiern

„Grüß Gott Oberfranken – Gottesdienst“

Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. „Wir wollen die mutmachende Botschaft des Evangeliums zu den Menschen bringen,“ so beschreibt Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner die Idee zu diesem Projekt. Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis Bayreuth beteiligen sich. Sie öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.



Himmelfahrt im „Dekanat Bächlein“



Herzliche Einladung

zum

Himmelfahrts- gottesdienst

des „Dekanats Bächlein“

Hier stünde normalerweise diese Einladung.

Zum Redaktionsschluss war noch nicht klar, ob und wie wir diesen Gottesdienst feiern. Sollte kein gemeinsamer Gottesdienst stattfinden können, so laden wir auf jedenfall zum Gottesdienst in unserem Kirchgarten an Himmelfahrt, 13.Mai 2021 um 10.00 Uhr ein.

Schlechtes Wetter: Evang. Jakobskirche



VORWORT

Die Geburtstag vo Jesus wirt auf der ganzen Welt gefeiert, ich hab die Weihnachtsgeschichte in Manieren so gemut, wie sich wahrachtst in vielen andern Manieren a gitt.

Grad so hab ich mit Jesus Ostergeschichte – mit der Fasten – gemacht.

Hab mich an die Berichte in der Bibel gehalten und daran so gehalten, wie ich erst die woschilte hab kenne.

Weil da aber noch a wichtiger Teil vom Jesus und seiner Bedeutung für uns alle fühl, will I etz die Ostergeschichte oral erzählen. I find nitel, dass mit mir das, dass Jesus a Mensch woschilte is, sondern dass a mit Auferstehung a Grund sein können is.

Peter Eiden
Gockenheim bei Weigenheim im Januar 2021



Die Ostergeschicht

Ostern: aus dem altsächsischen, danach die Hohenstaufen und Scherfingherren umherge wolle, is er wiederum mit uns. Inger nach Jerusalem. Auf am Trail so er in die Stadt reistriten und a haufe Leute hantebn sitternisch zugehö. Die hant nitlich gheff, dass er endlich und die stinisch Besatz wagtun. Genau davor hant si aber die Bitter gheff und hant dardwags mit dem Hohenstaufen und Scherfingherren starrgehö, um den Jesus zum Weg zu schaff.



Die Kreuzigung hant si Bah mehr gese mit ihrer Herten, drum hat diese der Pilatus den Jesus anglofen und auf der Stül hant so Hertschungskommando abglofen. Aufm Weg zur Kreuzigung hat der Verurteilte mit Jesus selber ingesprochen bis maner den Platz mit dem Namen «Schilfstein» auf Hebräisch Galtig. Die hantebn dann kessung, nitte woschilte noch zwei andere Mäner.

Und der Pilatus hat a Schildschreiben laun «Jesus von Nazareth, der Jesus der Könige und hat die Schild oben auf Kreuz geseht. Das Schild hant viel Leute gese, weil Golgatha is nit weit weg war so die Stadt. Und die Schrift auf dem Schild war auf Hebräisch, lateinisch und griechisch deraufgeschrib. Das hat diese Hohenstaufen so der Jesus nit pass, drum hant zum Pilatus gese: Du schick mit anderen «Der Jesus der Könige, sondern, dass die woschilte selber gese hat of den Jesus der Könige. Aber der Pilatus is nit drauf eingangs und hat zube gese: «Was i geschriben hab, das hab i geschriben»

Die Hohenpriester ham ka Ruh mehr gebn mit ihrer Hetzerei, drum hat ihne der Pilatus den Jesus ausgeliefert und auf der Stell hatn es Hinrichtungskommando abgeführt. Aufm Weg zur Kreuzigung hat der Verurteilte sei Kreuz selber tragn müssn bis naus zu dem Platz mitm Namen »Schädlstätte«, auf Hebräisch Golgatha. Dort hams'nen dann kreuzigt, mittn zwischn noch zwei andere Männer.

Und der Pilatus hat e Schild schreiben lassn »Jesus vo Nazareth, dene Judn ihr König« und hat des Schild obn aufs Kreuz gnagelt. Des Schild ham viel Leut glesn, weil Golgatha ja nit weit weg war vo der Stadt. Und die Schrift auf dem Schild war auf hebräisch, lateinisch und griechisch draufgestandn. Des hat dene Hohenpriester vo der Judn nit passt, drum hams zum Pilatus gsagt: Du sollest nit schreibn »Der Judn ihr König«, sondern, dass der vo sich selber gsagt hat »I bin dene Judn ihr König«. Aber der Pilatus is nit drauf eigange und hat zu'ne gsagt: »Was i gschriebn hab, des hab i gschriebn.«

(Auszug)

Prädikant Fritz Rückert aus dem Dekanat Uffenheim hat die Ostergeschichte in die fränkische Mundart übertragen. Das kleine Büchlein mit vielen Illustrationen kann bei uns bestellt werden. Je nach Auflage kostet es zwischen 3,- und 5,- €.

Das Heft umfasst 32 Seiten. Bestellungen bitte an das Ev. Pfarramt telefonisch oder per Mail.

Eine schöne Überraschung war es, als wir diese nun schon vor einigen Jahren von unserem Bauhof errichtete Treppe entdeckten, die das Titelbild unseres März-Gemeindebriefes zierte. Fast bei jedem Wetter ist seitdem ein sicherer Aufstieg zum „Steinernen Löwen“ möglich. Unsere leider verstorbene Pfarramtsekretärin Marion Nemmert wiederum hat dieses stimmungsvolle Bild geschossen, das in mir viele Assoziationen hervorruft.

Gedanken zum Schluss

Fast bei jedem Wetter... Die Natur erscheint noch erschlagen und matt. Die Gräser sind niedergedrückt, altes Laub hängt noch an den Bäumen, harscher Schnee überdauert in schattigen Nischen. In solchem Umfeld gehen auch wir oft unseren Lebensweg. Nicht immer grünt und blüht es. Schattig und ungastlich fühlt sich das Leben manchmal an.

Der Aufstieg steht dem Betrachter noch bevor. Doch die Treppe gibt Sicherheit. Sie lädt zum weitergehen ein, das Wagnis gering. „Er wird Deinen Fuß nicht gleiten lassen.“ (Psalm 121,3) Kinder springen fröhlich die Treppe hoch, die ältere Generation geht bedächtig, aber dankbar Stufe für Stufe. Wie es im Leben auch ist.

Hinauf geht es, dem Licht entgegen. „Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem.“ (Lk 18,41). Mit diesen Worten macht sich Jesus auf dem Weg. Dort wird er gekreuzigt, doch dort wird er auch auferstehen.

Auch unser Lebensweg und unser Sterbensweg – ein Hinaufgehen? Nach der Bibel ganz klar: Ja! „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ (Lk 10,20). Auch wenn es scheinbar bergab geht – das „Gipfelerlebnis“ unseres Daseins wird uns erst in einer anderen Welt einholen. Welch eine Bedeutung gewinnt deshalb dieses Leben! Jeder Schritt, jede Stufe uns von Gott geschenkt.

In geheimnisvolles Gegenlicht ist die Szenerie getaucht. Gegenlicht – ein Licht gegen die Blickrichtung. Es verändert Gestalt, Farben, Konturen. So scheint auch das Licht Gottes in unserer Welt hinein. Das Licht des lebendigen Gottes, unter dessen Gewalt auch Jesus von den Toten auferstanden ist.

Doch um zu erkennen, was da oben auf uns wartet, dafür ist dieses Licht zu hell. Dafür sind wir Menschen nicht geschaffen. Doch es begegnen uns Wegweiser, Hoffnungszeichen auf diesem Weg. Sie begleiten uns, führen uns ins Licht.

Burkhard Sachs